

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Georg Heinrich Neubauer.

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 10.10.1719**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19587**

Bzol. H. Weibmann, A 134<sup>c</sup>

1

Es wüßte ich nicht, wegen der gestrigen Nachschrift, der  
Lustige wieder zu sein. Liebig gab mir meine  
Verpflichtung an die Königin; bitte die Copie der remitt-  
Hirten und mitzubringen. Auch wurde ich Liebig  
12 Exemplare von dem 1<sup>ten</sup> Conting. der Mission be-  
wusste, dessen O in seinem Lager eingebunden. Er  
wolle mit dem H. General, nach meiner Anstuf-  
lung überlegen, wann u. wie bei Hofe über dessen  
zu offerieren. Der König hat über der Verlust  
von H. Zingensbely u. der Mission gestanden;  
u. ich habe gesagt, ich erwartete alle Tage meine  
Nachricht, so dann mich erkennen, auch gedruckt  
ist. Es ist einmal noch u. ebenfalls. Bei der Kö-  
nigin hatte ich kein, beilagen, habe es aber lieber  
so zu bestimmen pflichten wollen. Zu Nachschrift  
dient, daß der H. Dr. Mich. auch exemplaria  
an Ellinger für H. Zingensbely pflichten wird, als  
er mir gesagt, daß er in Berlin wieder eine  
Mission zu bringen sollte. Wird also zu erwarten sein,

Das Papier ist vollständig zerlegt, die im Resten des Buches, wie der H. Herrschers, ist ein kleiner Teil des ursprünglichen Buches, das dem Kaiser zu mir auf sein...

daß nicht exemplaria verdoppelt an einem ort können;  
H. Krumpson mag mir liberal substituieren, u. d. Hund  
Kupfer, wie nach nöthig findet, so dem H. n. Floß und  
des Art. und. Costa gut zu thun ist. Via fo. Merzger.

Albertin hat mir ganz sein ganzes Inventar. da woady  
dieses H. H. Woltersdorffem ein selbes feingebundenes  
exemplaria finieren. Vom Coen, Feinbau

n. d. H. Ober. Hofm. n. Hofm. ein selbes Ober. l. vor  
finier. wie auch in manchen Manner zu präsentiren  
sind, u. so vielen erweisen, wie sie es dort am besten  
finden.

Via fo. Merzgerstein wie  
sich die Leijde. Handigt noch nicht geben; si siere  
kinto ist ist mir sein gebaudes exemplar davon sendet,  
und dabei ist wieder zu untersuchen Gelegenheit ist  
man.

Dies dem Coen, Feinbau des  
Luumy Ringel präsentiert woady, daß ist mir selb-  
gefallen, u. wird der H. General ein selbes am  
besten am besten an den Land zu geben wissen, ein selbes  
mit meine solches zu thun sag; man sollte ihn da selbes  
den effect n. experimenta davon zeigen, damit ein selbes

Die beiden Exemplare sind in der Originalform erhalten, die in der Handschrift des H. Krumpson ist...



DFG

werden dem Gebrauch launen, u. dem von, Prinzen  
 unterzeichnet sein Verbindlich demit Linne gemacht  
 werden. Weil die selbste princeße sehr  
 auch zu meiner Gage. examinirt werden w.  
 in der Bibel unterrichtet, bin ich demselben  
 ihr eine kleine matertelle form vom Tanyol drey  
 H. M. Dänlar zu bringen zu lassen; wird aber  
 zu ihr kommen. Bitte doch mit dem H. General  
 auf dessen zu conferiren; ich selbe ob er würde dem  
 H. Andree vortragen u. so würde ich ganz mit der  
 Landessprache der Bibel eine demonstration drauffin.  
 So ginge doch die Princeße nicht hoch aus. Er  
 wird mich H. Joachim Lurke, <sup>u. Lurke</sup> nicht Priester fr. u. eine  
 capitainin aus Caspand nach Berlin bringen. Sie sind  
 in Halle und Leipzig wohl erbennt u. namentlich werden.  
 mich hat sie H. Ober von H. Kuchel Kuchel u. von H.  
 Klingens recommendirt; ich bitte mit Sorge zu thun  
 daß sie doch zu einer der mittellig geshicket u. vortragen  
 werden. Von H. Nolten Briefe, den ich sehr  
 ansehe, lege ich eine Copie fubst; erhalte dem  
 H. Graf. R. Nyhus u. H. Ober zu zeigen bitten; u. was  
 den sie die Ladung nicht so bald als möglich besorgen.

Von H. Dr. Henrichi promotionen noch in der Stadt nach nicht mehr  
 alle Briefe sind in die Kisten zu bringen. Ich bitte wenn sie  
 kommen das H. M. D. in der Stadt nicht ohne zu lassen. Ich  
 bitte auch die Briefe nicht ohne zu lassen. Ich bitte auch die Briefe  
 nicht ohne zu lassen. Ich bitte auch die Briefe nicht ohne zu lassen.

